



## **Fragenkatalog zur Vernehmlassungsvorlage zu Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI; Gegenentwurf zur Volksinitiative „Für den öffentlichen Verkehr“)**

### **Allgemeines**

#### **1) Grundsätzliche Stossrichtung der Vorlage**

- a) Sind Sie mit den generellen Zielsetzungen der Vorlage einverstanden?
- b) Sind Sie einverstanden, dass mit FABI der ÖV-Initiative ein direkter Gegenentwurf gegenübergestellt werden soll?
- c) Sind Sie einverstanden, dass zur Finanzierung der Schieneninfrastruktur ein Bahninfrastrukturfonds (BIF) geschaffen werden soll?
- d) Sind Sie damit einverstanden, dass FABI auch eine erste Tranche von konkreten baulichen Massnahmen enthält?
- e) Sind Sie damit einverstanden, dass gegenüber heute zusätzliche Mittel in den BIF fliessen sollen?

### **Fragen zur Finanzierung**

#### **2) Wie beurteilen Sie den Bahninfrastrukturfonds (BIF)?**

- a) Sind Sie damit einverstanden, dass aus diesem Fonds Betrieb, Substanzerhalt und Ausbau der Bahninfrastruktur finanziert werden?
- b) Sind Sie damit einverstanden, dass dieser Fonds zeitlich nicht befristet ist? Falls nicht, welche Befristung schlagen Sie vor?

#### **3) Wie beurteilen Sie die vorgeschlagenen Einnahmen des Fonds?**

- a) Sind Sie damit einverstanden, dass die bisher befristeten *Mittel, die heute in den FinÖV-Fonds fliessen*, weiterhin im selben Umfang in den BIF fliessen?
- b) Sind Sie damit einverstanden, dass die *bisherigen Mittel aus dem allgemeinen Bundeshaushalt* zur Finanzierung von Betrieb und Substanzerhalt der Infrastruktur der SBB und der Privatbahnen in den BIF fliessen?
- c) Sind Sie mit den vorgeschlagenen neuen Finanzierungsquellen einverstanden (Erhöhung Transportpreise, Pauschalierung Fahrkostenabzug direkte Bundessteuer, Beitrag Kantone)?
- d) Falls Sie eine oder mehrere der vorgenannten Fragen mit Nein beantworten, welchen alternativen Finanzierungsquellen würden Sie den Vorzug geben?



Referenz/Aktenzeichen: 012.21/2011-03-28/115

#### 4) Auswirkungen auf die Kantone?

- a) Sind Sie damit einverstanden, dass aus dem neuen BIF auch Ausbauprojekte, die primär dem Agglomerationsverkehr dienen, voll via BIF bezahlt werden sollen, wissend, dass dies so zu einer indirekten Entlastung der Kantone beiträgt?
- b) Sind Sie damit einverstanden, dass die Kantone einen Beitrag von rund 300 Millionen Franken pro Jahr an den BIF leisten?
- c) Falls Sie damit nicht einverstanden sind: sollten die Kantone gar keinen, einen tieferen oder einen höheren Beitrag leisten?
- d) Sind Sie damit einverstanden, dass der Beitrag der Kantone nach einem bestimmten Schlüssel aufgeteilt wird?
- e) Welcher Schlüssel wird aus Ihrer Sicht dem bei den Kantonen anfallenden Nutzen am ehesten gerecht?
- f) Sind Sie damit einverstanden, dass sich die Pauschalisierung des Fahrkostenabzuges auf die direkte Bundessteuer beschränkt?
- g) Soll die Finanzierung des Betriebs und der Substanzerhaltung der Schieneninfrastruktur der Privatbahnen – mit Ausnahme der Infrastruktur nationaler Bedeutung – weiterhin gemeinsam durch Bund und Kantone finanziert werden (heutige Regelung / FABI-Regelung) oder sollte diese – mit dem entsprechenden finanziellen Ausgleich durch die Kantone -neu gänzlich über den BIF laufen?

#### 5) Wie beurteilen Sie die Vor- und Mitfinanzierung durch die Kantone?

- a) Sind Sie damit einverstanden, dass die Kantone einzelne Projekte unter gewissen Bedingungen *vorfinanzieren* können?
- b) Sind Sie damit einverstanden, dass die Kantone einzelne Projekte unter gewissen Bedingungen *mitfinanzieren* können?
- c) Sind Sie mit den dargelegten Bedingungen einverstanden?

### Fragen zum Ausbau von Angebot und Infrastruktur der Bahn

#### 6) Wie beurteilen Sie die Langfristperspektive?

- a) Sind Sie mit einer Entwicklung des schweizerischen Bahnnetzes mit den drei Schwerpunkten „Vervollständigung des Knotensystems“, „höhere Frequenzen und Kapazitäten“ und „höhere Geschwindigkeit“ einverstanden?
- b) Sind Sie damit einverstanden, dass die beiden Schwerpunkte „Vervollständigung des Knotensystems“ und „höhere Frequenzen und Kapazitäten“ Vorrang haben vor einem Schwerpunkt „höhere Geschwindigkeit“?



Referenz/Aktenzeichen: 012.21/2011-03-28/115

- c) Sind Sie mit der Zielsetzung der Langfristperspektive im Personen- und Fernverkehr einverstanden? Wenn nein, was schlagen Sie vor?

**7) Wie beurteilen Sie das strategische Entwicklungsprogramm Bahninfrastruktur (STEP)?**

- a) Sind Sie mit der Stossrichtung des strategischen Entwicklungsprogramms Bahninfrastruktur einverstanden?
- b) Sind Sie einverstanden, dass der Halbstundentakt im Fernverkehr ausgedehnt wird?
- c) Sind Sie damit einverstanden, dass langfristig auf Strecken mit sehr starker Nachfrage der Viertelstunden-Takt realisiert werden soll (S-Bahn- und Fernverkehr)?
- d) Sind Sie einverstanden, dass beim Kapazitätsausbau auch Fahrzeitverkürzungen angestrebt werden?
- e) Sind Sie mit den Massnahmen zur Stärkung der Konkurrenzfähigkeit des Schienengüterverkehrs und zu einer nachhaltigeren Sicherung des Einzelwagenladungsverkehrs in der Schweiz einverstanden?
- f) Sind Sie einverstanden, dass auch bei den Privatbahnen Massnahmen geplant sind?
- g) Sind Sie damit einverstanden, dass der Ausbau in mehreren Ausbausritten geplant und realisiert werden soll?

**8) Wie beurteilen Sie den vorgeschlagenen Ausbausritt 2025?**

- a) Sind Sie mit Zielen des Ausbausrittes 2025 einverstanden?
- b) Sind Sie mit den vorgeschlagenen Projekten des Ausbausrittes 2025 einverstanden?
- c) Wenn nein, welche Projekte erachten Sie als dringender?
- d) Sind Sie mit dem Umfang des Ausbausrittes 2025 einverstanden (3.5 Mrd. Fr.)?
- e) Wenn Sie einen umfangreicheren Ausbausritt vorziehen, welcher wäre das? Und mit welchen zusätzlichen Mitteln sollte er finanziert werden?

**9) Unterstützen Sie die Anpassungen im ZEB-Gesetz?**

**Weitere Bemerkungen**

**10) Welche weiteren Bemerkungen haben Sie zur Vernehmlassungsvorlage?**